



09.10.2010 – 06.11.2010

Am Samstagmorgen, den 9. Oktober 2010, machte ich mich mit acht weiteren Schülern des Berufskollegs Ahlen auf den Weg nach London. Wir flogen von Dortmund direkt nach London. Als wir endlich englischen Boden betraten, überlegten wir, wie wir nun am besten in das Zentrum Londons kommen, da der Flughafen etwas außerhalb lag. Wir wollten mit dem Taxi fahren, doch ein Großraumtaxi für alle Personen erschien uns ein wenig zu teuer. Wir entschieden uns gemeinsam, die günstige Variante zu nehmen. Mit dem Bus (Green Line) zur Baker Street und von dort aus mit der Underground und den typischen Doubledeckerbus in Richtung Studentenwohnheim zu starten.



An der Station Seven Sister angekommen, wurden wir von Marco, dem Agenturleiter, begrüßt und in Empfang genommen. Er hatte die Adresse und den Schlüssel für unser Studentenwohnheim. Das Wohnheim war für acht Leute ausgerichtet und hatte die wichtigsten Dinge wie Wasserkocher, Toaster, Geschirr, Kühlschrank, Herd, Bettwäsche vorhanden.

Nachdem wir uns das Wohnheim angeschaut und die erste Nacht hinter uns hatten, konnten wir frisch und ausgeschlafen unsere Arbeitsplätze erkundschaften und

das nötigste einkaufen. Allerdings haben wir relativ schnell festgestellt, dass das Leben in einer Großstadt sehr teuer sein kann.

Am Montag konnte also die Arbeit beginnen. Ich arbeitete vier Wochen im Green Lens Photo Studio. Dies ist ein kleines Studio mit 4 Personen und zwei Studio Directors. In meinem Unternehmen angekommen wurde ich sofort herzlich begrüßt und habe auch direkt eine Einführung über die üblichen Tätigkeiten bekommen. Yey Evgannik, einer der beiden Directors nahm sich viel Zeit und hat mir vieles auch ausführlichst erklärt. Nachdem sie mir das Wichtigste, also meine Hauptaufgaben, erklärt hatten, sollte ich mir die Aufgaben immer selbst einteilen und selbstständig bearbeiten. Ich arbeitete jeden Tag unterschiedlich lange, da man in einem Photo Studio sehr flexibel sein muss. Wir hatten uns nämlich hauptsächlich nach unseren Kunden zu richten, die dann geschootet wurden. Weitere Tätigkeiten waren unter anderem das Erstellen von Excel-Tabellen, die Arbeit mit dem Programm Photoshop und sämtliche anfallende Arbeiten.



An meinen Wochenenden habe ich mit den anderen Teilnehmern des Leonardo-Projekts viele typische Sehenswürdigkeiten (z. B. Big Ben, Buckingham Palace, Tower Bridge, St. Paul's Kathedrale), aber auch Plätze, wie dem Green und Hyde Park besichtigt, da London sich für diese Touren natürlich auch sehr anbietet.

Die Studio Directors, die Agentur UK Professionals, aber auch hauptsächlich die Schule haben sich sehr gut um uns gekümmert. Wenn wir Hilfe brauchten, waren sie immer da. Die Briten sind wirklich sehr hilfsbereite und freundliche Menschen. In diesen vier Wochen habe ich viel über die Kultur und Mentalität Englands gelernt, außerdem hatte man eine Chance seine Englischkenntnisse zu verbessern, da man auf diese Sprache angewiesen war.



Abschließend kann ich sagen, dass dieser Auslandsaufenthalt auf jeden Fall eine gute Erfahrung war und ich empfehle jedem, diese Chance zu nutzen.

London – Danke, an alle die mir diesen Auslandsaufenthalt ermöglicht haben!